

Wald durch den Borkenkäfer verwüstet. Seit jener Zeit ist nun der Schwarzspecht dort heimisch. Es wurden in besagtem Walde schon öfters Junge gesehen. Im Blasenwalde sind viele alte, hohle Stöcke, in denen sich Kolonien der grossen schwarzen Waldameise befinden, und auch die braune Ameise ist dort nicht selten. Ameisenpuppen sind für die Spechte willkommene Leckerbissen. Auch die andern Spechtarten sind in diesem Walde zahlreich vertreten.

Chr. Hofstetter.

Bubenstreiche. Die „Zürcher Blätter für Tierschutz“ machen darauf aufmerksam, dass die *Lachmöven*, welche den Tierfreund durch ihre Zutraulichkeit erfreuen, von herzlosen Menschen arg verfolgt werden. Am Zürichsee wurden diesen Vögeln in Salmiakgeist getauchtes Brot vorgeworfen. Am Neuenburgersee sind viele Möven tot aufgefunden worden. Die Oeffnung der Kadaver ergab, dass die armen Tierchen Brot verschluckt hatten, in dem *Reisnägeln* (!) steckten.

Karl Daut.

Waldkauz und Elster. In ein im letzten Jahre errichteten Raubvogelhaus brachte ich *drei Turmfalken, einen Raben, zwei Waldohreulen und eine Elster*. Diese Vögel waren von jung auf zusammen gewöhnt. Nun setzte ich auch *einen Waldkauz* hinein. Was geschah? Während der Nacht wurde die Elster vom Waldkauz gefressen. Ich sah ihn noch morgens an der Malzeit.

H. Noll-Tobler.

Observé près de la gare de Neuchâtel le 26 janvier, une petite troupe de 4 à 5 *alouettes huppées* (*galerida cristata*). Posées sur la neige, devant la gare, elles paraissaient affaiblies et se laissaient approcher de très près. Je n'ai jamais vu cet oiseau aux environs de Lausanne.

A. R.



Vom Büchertisch.



Die deutsche Natur in Monatsbildern. Herausgegeben von Professor Hanns Fechner, Verlag von Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.

Unsere Vögel II. Ein zweiter Singvogelkalender. Von Otto Kleinschmidt. Mit Bildern von Berthold Clauss. Preis Fr. 3.35.

Den ersten Teil des Vogelkalenders haben wir bereits früher in unserer Fachschrift besprochen (s. O. B. Jahrg. VI, Heft 12). Der zweite Teil reiht sich dem ersten würdig an. Jeden Monat werden wir durch richtige Stimmungsbilder auf das Leben unserer einheimischen Vögel aufmerksam gemacht und zu Ausflügen in der schönen Natur aufgefordert. Jeden Monat führt uns der Verfasser die charakteristischen Vogelarten für Stadt und Land vor Augen: Im Januar den Haus- und den Feldsperling, im Februar Haubenlerche und Goldammer, im März das Blaukehlchen u. s. w. Von den Häusern der Grossstadt werden wir allmählich hinaus geführt in Feld und Wald. Beobachtungstabellen und Winke für die Winterfütterung bilden eine wertvolle Beigabe zu dem eigenartigen Kalender, den jeder Vogelfreund lieb gewinnen muss. Für unsere Jugend ist der Vogelkalender ein Anschauungsbuch par excellence. D.